

18. – 19. März 2014

ERHALTEN! – FÜR WEN?

AUFGABE(N) DER DENKMALPFLEGE IM 21. JAHRHUNDERT

Mit dem Beginn des neuen Jahrtausends verändern sich die Parameter der in der Kultur angesiedelten Institutionen: Sie werden auf den Prüfstand gestellt und haben Auskunft über ihre Bedeutung und Wirkung innerhalb einer Gesellschaft zu geben, die sie finanziert und von ihnen positiv gestaltende Impulse erwartet. Für die Einrichtungen, die sich dieser Herausforderung stellen und sich in den Diskurs über ihre eigenen Aufgaben und Ziele begeben, hat das in aller Regel konstruktive Wirkung – auch wenn sich die daraus ergebenden Prozesse und Konsequenzen nicht immer einfach sind. Für die Zukunft hat also die Denkmalpflege ihre gesellschaftsstützende Funktion im Kulturbetrieb im Sinne des Bewahrens und Verhinderns neu zu erläutern, ggf. auch zu rechtfertigen.

Vorläufiges Programm – Änderungen vorbehalten

Dienstag 18.3.

- Ab 13.00 Gästehaus der Bundesakademie/Schünemannsche Mühle:
Anreise, Ankommen, Steh-Café
- 15.00 Beginn der Tagung, Begrüßung
Impuls Einführung in das Thema und Zieldefinition
- 15.30 Erhalten – für wen? Drei Impulsreferate:
- Dorothee Boesler: Wertewandel und Denkmalpflege
 Revision des Denkmalbegriffs?
- 16.30 Paul Zalewski: Wandel von soziokulturellen Orientierungen
Chancen und Konsequenzen für die Denkmalpflege
- 17.00 Nachgefragt: Sachfragen und Kurzdiskussion zwischen Plenum und Podium
- 17.15 Kaffeepause
- 17.45 Dieter Hoffmann-Axthelm: Für wen arbeitet die Denkmalpflege?
- 18:30 Abendessen (Schünemanns Wohnhaus)

19:30 Fishbowl: Referenten der Nachmittagsvorträge sowie Niklas Maak (angefragt) und Jürgen Tietz (angefragt)

Mittwoch 19.3.

8.00 Frühstück

9.00 Ira Mazzoni: Das Minimum historischer Bildung

9.30 Steffen Schuhmann: Denkmalpflege und Kommunikation

10.00 Achim Schröder: Denkmalpflege zwischen Anspruch und Realität

10.30 Nachgefragt und Kaffeepause

11.00 Yvonne Pröbstle: Der besucherorientierte Kulturbetrieb

11.30 „Denkmalpflege – Für wen also?“
World-Café: Methodische Einführung, Impuls zur Einladung zu Gesprächen

1. Neue Zielgruppen: Für wen arbeitet die Denkmalpflege?
2. Was tun - Oder? - Wer muss wie anfangen?
3. Fokus 21. Jahrhundert: Öffentlichkeit und/oder Legitimation

12:30 Zusammenfassung der Ergebnisse, Formulierung der Thesen bzw. Antworten auf die jeweiligen Impulse im Plenum

13.00 Auswertung, Konsequenzen, Verabredungen

13.30 Mittagessen

14.30 Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung

Dr. Ulrich Kerkhoff

Seit 1986 tätig am Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, zunächst in der Inventarisierung, seit 1989 Gebietsreferent, derzeit zuständig für die Kreise Kaiserslautern und Südliche Weinstraße, Städte Landau, Kaiserslautern und Speyer; Mitglied der Redaktion „Die Denkmalpflege“.

Referent_innen

Dr. Dorothee Boesler

Studium Kunstgeschichte, Geschichte und Städtebau. Tätigkeit bei verschiedenen Denkmalämtern in Kiel, Köln und Saarbrücken. Seit 2008 Referatsleiterin der Abteilung ‚Restaurierung und Dokumentation‘ beim Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster.

Dr. Gabi Dolff-Bonekämper

Studium der Kunstgeschichte, Romanistik und Christlichen Archäologie in Marburg und Poitiers. Promotion in Marburg mit einer Arbeit zur Geschichte der Denkmalpflege in Hessen. 1988 – 2002 Inventarisatorin beim Landesamt für Denkmalpflege Berlin, bis 2005 Gastprofessorin für Denkmalpflege am Institut für Stadt- und Regionalplanung der TU Berlin, seit 2005 dort Professorin für Denkmalpflege.

Dr. Dieter Hoffmann-Axthelm

Redakteur und Mitherausgeber von ‚arch‘ sowie ‚Ästhetik und Kommunikation‘. Architekturkritiker und Stadtplaner in Berlin. Seit 2005 landesgeschichtliche Arbeiten zur Mark Brandenburg, ehrenamtliche Beratungstätigkeit im Rahmen der Projekte von Kulturland Brandenburg und des Bürgervereins Perleberg. 2008 Errichtung der Walter-Hoffmann-Axthelm-Stiftung für Perleberger Stadtgeschichte in Perleberg.

Ira Diana Mazzoni

Kunsthistorikerin, Fachjournalistin und Architekturkritikerin. Arbeitet als freie Journalistin und Autorin in München. Ein Themenschwerpunkt ist die Baukultur und der Denkmalschutz. 2004 wurde Ira Mazzoni vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz mit dem Journalistenpreis des Deutschen Denkmalschutz-Preises ausgezeichnet, 2011 mit dem DAI-Literaturpreis. Frau Mazzoni ist Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Dr. des. Yvonne Pröbstle

Studium der Europäischen Kulturgeschichte (B.A.) und Aufbaustudium Kulturmanagement (M.A.); seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kulturmanagement der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg mit den Lehr- und Forschungsschwerpunkten: Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich, Existenzgründung in der Kultur- und Kreativwirtschaft, Kultur und Tourismus, Methoden empirischer Kulturforschung sowie Publikums- und Rezeptionsforschung; Promotion zum Thema „Kulturtouristen im empirischen Vergleich. Eine qualitative Untersuchung“. Lehraufträge und Veröffentlichungen in den genannten Bereichen; 2013 Gründung der Agentur „KULTURGOLD – Konzepte und Taten“ mit Sitz in Stuttgart.

Achim Schröer

Regierungsbaumeister Dipl. Ing. Doktorand an der Bauhaus-Universität Weimar . Referent für Kommunalpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen. Gründungsmitglied und Sprecher des Denkmalnetzes Bayern (www.denkmalnetzbayern.de). Seit 2011 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur Stadtplanung an der Bauhaus-Universität.

Prof. Steffen Schuhmann

1998 bis 2004 Studium Kommunikationsdesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Meisterschülerstudium bei Prof. Alex Jordan. Bis 2004 Bildredakteur der Berliner Stadtzeitung ‚scheinschlag‘. Professur an der Hochschule Weißensee im Fachgebiet Visuelle Kommunikation. Seit 2004 zusammen mit Axel Watzke und Christian Lagé Partner von anschlaege.de – Kommunikation, Design, Phorschung (www.anschlaege.de).

Prof. Dr. Paul Zalewski

Kunsthistoriker und Denkmalpfleger. Seit 2009 Inhaber der Professur für Denkmalkunde und Leiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs "Schutz Europäischer Kulturgüter" an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). In den letzten 20 Jahren verschiedene Projekte zur Geschichte des europäischen Städtebaus sowie zur Bauforschung an Profan- und Sakralbauten in Deutschland, Frankreich und Polen. Darüber hinaus Beschäftigung mit der Denkmalvermittlung und mit kulturwissenschaftlichen Grundlagen der Denkmalpflege.